

Berichte aus der Rechtswissenschaft

Tanja Krause

**Der Einfluss der Unternehmenssteuerreform 2000/2001
und ihrer Fortentwicklung auf
Unternehmensbeteiligungen in Deutschland**

Die Besteuerung von laufenden und Veräußerungsgewinnen/-verlusten
aus Beteiligungen an Personen- und Kapitalgesellschaften
vor dem Hintergrund des Art. 3 Abs. 1 GG und im Vergleich zu den USA

D 93 (Diss. TU Chemnitz)

Shaker Verlag
Aachen 2005

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Zugl.: Chemnitz, Techn. Univ., Diss., 2005

Copyright Shaker Verlag 2005

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8322-3997-9
ISSN 0945-098X

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen
Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9
Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Die Brühler Empfehlungen vom 30.4.1999 waren das Ergebnis der Arbeit einer vom damaligen Bundesfinanzminister *Lafontaine* beauftragten Kommission zur Reform der Unternehmensbesteuerung. Zu den primären Leitlinien und Zielen der Reform zählten die Schaffung eines wettbewerbsfähigen Unternehmenssteuerrechts durch eine rechtsformneutrale Unternehmenssteuer mit einem international wettbewerbsfähigen Steuersatz von 35%. Zudem sollten insbesondere die Belange der kleinen und mittleren Betriebe berücksichtigt werden und war es ein Anliegen der Reformkommission, den globalen Verflechtungen der Wirtschaft Rechnung zu tragen.

Die Brühler Empfehlungen stellen den Anfang einer Reihe von teilweise grundlegenden steuerrechtlichen Änderungen dar. Ob die genannten Ziele in der Folgezeit erreicht und umgesetzt wurden und welchen Einfluss die Unternehmenssteuerreform 2000/2001 sowie weitere steuerrechtliche Änderungen auf Unternehmensbeteiligungen in Deutschland hatten, wird in der Arbeit untersucht. Sie konzentriert sich dabei auf die Besteuerung von laufenden und Veräußerungsgewinnen aus Beteiligungen an Kapital- und Personengesellschaften in Deutschland. Denn unter anderem hatte der Wechsel des Körperschaftsteuersystems vom Vollarrechnungs- zum Halbeinkünfteverfahren eine intensive Diskussion über die unterschiedliche Behandlung von Kapital- und Personengesellschaften bei Ausschüttungen/Entnahmen und damit über verfassungsrechtliche Konsequenzen zur Folge. Auch der im Zuge der Reform eingeführten vollständigen Steuerfreistellung der Gewinne aus der Veräußerung von Kapitalgesellschaftsanteilen wurde viel Beachtung geschenkt und ein weitreichender Einfluss auf die Beteiligungsstrukturen und Unternehmensverflechtungen in Deutschland - die sog. „Deutschland AG“ - prophezeit. Die Arbeit verfolgt das Ziel, steuersystematische, steuerpolitische, steuerrechtliche, verfassungsrechtliche und rechtsvergleichende Aspekte miteinander zu verknüpfen.

Da sich die nationale Besteuerung von Unternehmen in den USA wesentlich von der in Deutschland unterscheidet, aber immer wieder eine Orientierung am amerikanischen Recht vorgeschlagen wird, ist ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit eine Darstellung der Besteuerung von laufenden und Veräußerungsgewinnen aus Unternehmensbeteiligungen in den USA.